



**Initiative für einen integralen Taktfahrplan im öffentlichen Personenverkehr**

**Initiative Deutschland-Takt begrüßt einige richtungweisende Ergebnisse der SPD-Arbeitsgruppe zur DB-Privatisierung:**

## **SPD-Konzept schafft entscheidende Voraussetzungen für den Deutschland-Takt**

Berlin, 17. April 2008

Die Initiative „Deutschland-Takt“ begrüßt wichtige Passagen in dem Ergebnispapier der SPD-Arbeitsgruppe zur Bahn-Privatisierung, die die Grundlage dafür schaffen können, einen „Deutschland-Takt“ als abgestimmtes und vertaktetes Angebot im Schienenpersonenverkehr zu entwerfen.

In diesem Papier wird auf wichtige Kriterien abgehoben, die für die SPD bei der Umsetzung der Reformziele entscheidend sind: Der Bund dürfe in der Wahrnehmung seiner Eigentumsrechte nicht eingeschränkt werden. Er müsse die Verantwortung für die Ausgestaltung der Daseinsvorsorge behalten, um seinen im Grundgesetz fixierten Auftrag gerecht zu werden. Zu den Kernaufgaben, zu denen private Investoren keinen Zugriff haben dürfen, gehöre nicht nur die Infrastruktur, sondern auch die Sicherstellung eines Personennah- und Fernverkehrs mit vernünftiger Vertaktung.

Weiterhin wird bei der Vorstellung des SPD-Strukturmodells festgehalten, dass zur Sicherung der grundgesetzlichen Daseinsvorsorge im Rahmen des Privatisierungsprozesses die Aufrechterhaltung des Regionalverkehrs und die Vertaktung mit dem Fernverkehr vertraglich sichergestellt werden müssen.

Eine solche vertragliche Sicherstellung des Fernverkehrs und dessen Vertaktung mit den von den Ländern bestellten Regionalverkehrsleistungen sind genau die Kernforderungen der Initiative „Deutschland-Takt“. Nur wenn die staatliche Daseinsvorsorge auch eine angemessene und mit dem Regionalverkehr vertaktete Fernverkehrsbedienung sicherstellt, ist ein abgestimmtes Angebot im Regional- und Fernverkehr erreichbar.

Aus einem integrierten Regional- und Fernverkehrstakt in Form eines „Integralen Taktfahrplans“ ergeben sich dann auch die entsprechenden Anforderungen an die Infrastruktur, die einen zielgerichteten Ausbau und eine effektive Nutzung der Investitionsmittel unter zusätzlicher Berücksichtigung der Anforderungen des Güterverkehrs ermöglichen. Das Schweizer Beispiel zeigt, welche guten Resultate mit diesem Vorgehen für Personen- und Güterverkehr auf der Schiene und den öffentlichen Verkehr insgesamt erreicht werden können.

Die Initiative Deutschland-Takt, getragen von Fachleuten des Schienenverkehrs, ist Anfang April 2008 erstmals an die Öffentlichkeit gegangen und hat ihr langfristiges Ziel eines Integralen Taktfahrplans für den öffentlichen Verkehr in Deutschland auf Schiene und Straße vorgestellt. Im Internet ist die Initiative unter [www.deutschland-takt.de](http://www.deutschland-takt.de) zu finden.

Für die Initiative Deutschland-Takt:

Bernhard Wewers  
Präsident BAG SPNV und Geschäftsführer LVS

Karl-Peter Naumann  
Pro Bahn

Heidi Tischmann  
VCD

Hans Leister  
Geschäftsführer eines Eisenbahnverkehrsunternehmens

**Initiative Deutschland-Takt**

c/o BAG SPNV  
Hardenbergplatz 2  
10623 Berlin  
[info@deutschland-takt.de](mailto:info@deutschland-takt.de)  
Tel. 030 5900 2127

Am 17.4. nach 16:30 Uhr: 0172 326 5749